

KUNSTMUSEUM
100
JAHRE
WINTERTHUR
Nur noch 11 Tage
Feiern Sie mit uns am 21./22. Mai 2016!
Programm unter www.kmw.ch

Der Landbote

ZR
Zürcher Re



TEMEN VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG



Vormittag
11°



Nachmittag
20°

WETTER SEITE 20

Eluveitie im Zwist

Die Celtic-Metal-Band muss sich neu aufstellen. Drei langjährige Mitglieder gehen. **SEITE 5**

Gesund ab 50

Warum manche Vorsorgeuntersuchungen nötig sind und andere nicht. **SEITE 15**

Erfolgserlebnis

Eric Blum schoss die Schweiz in der Overtime zum 3:2-Sieg gegen Dänemark – nach einem 0:2-Rückstand. **SEITE 33**

Juristen klären die Sachlage

WINTERTHUR Mehrere Stromkunden haben ihre Rechnung wegen der umstrittenen Beleuchtungsabgabe beanstandet. Nun warten sie seit Wochen auf eine Reaktion. Stadtwerk-Sprecherin Maddalena Pellegrino sagt, es seien noch juristische Abklärungen im Gang. Eine Änderung hat Stadtwerk aber vorgenommen. Die Abgabe erscheint nicht mehr transparent auf der Rechnung, sondern versteckt sich unter den Abgaben an das Gemeinwesen. Laut Stadtwerk hat die bisherige Darstellung verwirrt und zu Reaktionen geführt. *mif* **SEITE 4**

Bauboom im Niederfeld bringt rund 200 neue Arbeitsplätze

WINTERTHUR Die Daimler-Tochter Evobus Schweiz AG verlegt ihren Standort von Kloten nach Wülflingen, die Gartenbaufirma Göldi baut einen neuen Werkhof, und auch ein Bülacher KMU will ins Niederfeld ziehen. Gesamthaft ergibt das 200 neue Jobs.

Auf diese positive Schlagzeile hat Winterthur lange warten müssen. Stellenabbau bei Sulzer, Rietter und anderen Firmen prägen die Berichterstattung. Und nun das: Weil sich eine private Eigentümerschaft entschlossen hat, ihr

grosses, unbebautes Stück Industrieland im Wülflinger Niederfeld zu verkaufen, sind plötzlich Neuansiedlungen zu melden. Gestern wurde bekannt, dass die Evobus Schweiz AG, die Mercedes- und Setra-Busse verkauft,

ihren Sitz von Kloten nach Winterthur verlegen wird. Gut 20 000 Quadratmeter Bauland hat die Firma erworben und will nun für 27 Millionen Franken ihren neuen Firmensitz bauen. Ausgelegt wird dieser für 130 Mitarbeitende, aktuell seien es gut 100, sagt der Projektverantwortliche. Ende Jahr soll die Baueingabe bereit sein, in der zweiten Jahreshälfte 2018 ist der Einzug geplant.

Bereits am Bauen im Niederfeld ist die traditionsreiche Winterthurer Garten-, Golf- und Sportplatzbaufirma Göldi AG. Die Firma wurde vor vier Jahren von einem süddeutschen Unternehmer übernommen und hat seither expandiert. Mittlerweile arbeiten an die hundert Personen für die Göldi AG in Winterthur und Flurlingen. Diese beiden Standorte sollen im Dezember

dieses Jahres im neuen Werkhof in Wülflingen zusammengelegt werden. Gemäss dem Verwaltungsratspräsidenten ergibt das für Winterthur 40 bis 50 neue Arbeitsplätze. Und schliesslich weiss die Standortförderung Region Winterthur noch von einem Bülacher Unternehmen, das ebenfalls mit 60 bis 70 Mitarbeitenden ins Niederfeld umziehen will. *Martin Gmür* **SEITE 5**

Mercedes-Busse fahren Richtung Wülflingen

NIEDERFELD Die Daimler-Tochter Evobus Schweiz AG wird ihre Linienbusse und Reisecars künftig in Wülflingen verkaufen und warten. Die Firma investiert 27 Millionen Franken in ein neues Vertriebs-, Reparatur- und Ersatzteilzentrum im Niederfeld.

Der Landhandel lief über Berlin. Dort ist die Immobiliensparte von Daimler zu Hause, und die half der Evobus Schweiz AG, ein geeignetes Grundstück fürs neue Domizil zu finden, in Wülflingen. Das erzählt Michael Riess, Finanzchef der Evobus Schweiz, die den Sitz heute noch in Kloten hat.

Das rund 6000 Quadratmeter grosse Areal dort sei zu klein geworden, sagt Riess, die 20 600 Quadratmeter in Wülflingen entsprächen hingegen «weitgehend den Bedürfnissen». Ein Vorprojekt liegt vor, Ende Jahr erfolgt die Baueingabe, und schon im dritten Quartal 2018 soll Bezug sein – wenn alles nach Plan läuft.

300 Busse und Cars pro Jahr

Riess rechnet damit, dass zu Beginn etwa 100 Personen im Niederfeld arbeiten werden, Platz wäre für 130. Sie werden im Vertrieb arbeiten, in der Werkstatt für Anpassungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten samt La-

ckierung sowie in der Logistik. Gebaut werden die Busse und Cars in Deutschland, Frankreich und der Türkei; jedes Fahrzeug, das in der Schweiz immatrikuliert wird, soll in Wülflingen Zwischenhalt machen. Pro Jahr verkauft die Firma rund 300 Fahrzeuge und ist damit Marktführerin. Die Lage im Niederfeld ist wegen der engen Stelle bei der Wespi-Mühle nicht ideal, was aber verkraftbar ist. Die Nähe zum jetzigen Standort und zur Autobahn sowie die Grösse und der Preis des Grundstücks hätten fürs Niederfeld gesprochen, sagt Riess.

Die Standortförderung Region Winterthur hat geholfen, den Landhandel zu vermitteln. Persönliche Kontakte zur Daimler-Tochterfirma habe es aber keine gegeben, sagt der Chef, Michael Domeisen. Doch der Handel zeige, wie wichtig verfügbares Bauland bei der Ansiedlung sei. Die Industriezone Niederfeld werde bald völlig überbaut sein. *mgm*



Das Industriegebiet Niederfeld wird bald vollständig zubetoniert sein. Die Evobus Schweiz AG ist nur eine von mehreren baubereiten Firmen. *Marc Dahinden*